MAGDENER DORFZYTIG

Magdener Dorfzytig // 4312 Magden // www.magdener-dorfzytig.ch // März/April 2026





HASLER
GARTENBAU | GARTENUNTERHALT

Hasler Gartenbau AG
4315 Zuzgen · 061 875 90 60
gartenbauhasler.ch

avenaris
Immobilien

Ihr Partner
für Immobilien-
verkauf

Telefon +41 61 335 35 70
immobilien@avenaris.com

www.avenaris.com

TSCHANNEN
FLEISCH & WURSTWAREN

SCHWEIZER FLEISCH
Alles andere ist Beilage.

Tschannen AG
Metzgerei – Wursterei
4312 Magden

info@tschannen-metzg.ch
www.tschannen-metzg.ch
Tel. 061 841 11 29

Margrit Frank
Rosenau 1
4462 Rickenbach
079/ 366 67 21
maggy.rosenau@gmail.com



www.hofbeck-rosenau.com

Hofbäckerei
Rosenau

Applicasa
Malergeschäft GmbH

Innere und äussere Malerarbeiten / Gipserarbeiten /
Dekorative Techniken

4312 Magden / 076 803 40 47/ www.applicasa-maler.ch

BAUHASE AG
weiss wie der Hase läuft

Unsere Dienstleistungen: An- + Umbauten | Kundenmaurerei |
Umgebungsarbeiten | Transporte | Kranarbeiten

Wintersingerstrasse 14 | 4312 Magden | 079 267 69 44 | bauhase@bluewin.ch

sparndruck

Wir drucken nicht nur die Magdener Dorfzytig!

Sparn Druck + Verlag AG | Brüelstrasse 37 | CH-4312 Magden
Tel. +41 (0)61 845 80 60 | Fax +41 (0)61 845 80 61
info@sparndruck.ch | www.sparndruck.ch

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Wenn's recht ist, zäumen wir das Pferd mal ausnahmsweise beim Schwanz auf und beginnen mit dem Rezeptvorschlag der **Wygarte-Chuchi**: Topinambursuppe mit Speckstreifen (S. 26) – ein Süppchen, das doch mehr als blosse Nahrungsaufnahme sein sollte.

Unter der Rubrik **Verschiedenes** geht's zurück in Magdens Vergangenheit: Zum einen ein Blick auf die in der Gründungszeit unseres Kantons existierenden «Sittengerichte» – der Mensch sass halt schon immer gern zu Gericht, zum anderen der Hinweis auf die bevorstehende Eröffnung der **Fotoausstellung im Dorfmuseum** Magden (S. 14). Im **Wildtierartikel** (S. 25) geht's kurz gesagt um «Ahörnchen und Behörnchen», die beiden krummbeinigen Nussfanatiker aus unserer Kindheit. Was es mit «Naturresilienz» (S. 15) genau auf sich hat, dürfte vielleicht auch das eine oder andere Eichhörnchen vom Wildtierbeitrag interessieren; den heimischen Eichhörnchen fehlt's nämlich bei zunehmender Zersiedlung und Waldrodungen langsam an Lebensraum und Rückzugsmöglichkeiten … «Privatsphäre» gewissermassen.

Unter **Kirchen** können wir uns dank eines Beitrags der **Reformierten Kirchgemeinde Magden** noch einmal in die vorweihnachtliche Zeit zurückbesinnen, als die Musikgesellschaft zum Glockenspiel im Gässli himmlische Töne erklingen liess (S. 12). Am 6. März ist Weltgebetstag. Das **ökumenische Vorbereitungsteam** lädt herzlich dazu ein (S. 12).

Unter **Vereinen** weist der **Männerchor** auf sein im Januar begonnenes Chorprojekt für dieses Jahr hin (S. 10). Wie bereits in anderen europäischen Ländern hat sich die asiatische Hornisse nun auch in der Schweiz ausgebreitet. Der **Naturschutzverein Magden** (S. 10) bittet um Ihre Mithilfe beim Auffinden und Melden von Nestern, da diese Hornissenart für unsere heimischen Bienenarten eine Gefahr darstellen. Ausserdem können ihre Stiche beim Menschen zu allergischen Reaktionen führen, die nicht zu unterschätzen sind. Einen Steckbrief zu dieser ursprünglich wohl aus der Gegend von Schanghai stammenden Hornissenart finden Sie auch auf



Kein Winter dauert ewig, kein Frühling überspringt seine Zeit.
Bild: S. Benz, Text: Hal Borland

S. 11. Der **Schulsozialdienst** gewährt uns einen Einblick in die Projekte Pausenkiosk und das vor kurzem ins Leben gerufene Ideenbüro (S. 13). Da Magden ein äusserst musizierfreudiges Dorf ist, dürfen ein paar Worte der **Musikschule** nicht fehlen: auf S. 9 finden Sie einen Rückblick aufs letztjährige Adventskonzert. Ein Beitrag in der Rubrik **Gemeinde** liefert die notwendigen Informationen zur elektronischen Steuererklärung des Kantons (S. 5). Ebenfalls in der Rubrik Gemeinde ein Ausblick auf das während der Frühlingsferien stattfindende **Polysportcamp** in den Hallen Matte und Juch. **«Graue Haare – bunte Köpfe»** nimmt Bezug auf die vom Departement Gesundheit und Soziales initiierte Audioserie, in deren Rahmen mehrere Senioren und Seniorinnen ihre Sichtweisen aufs Älterwerden in der heutigen Zeit im Interviewformat darlegen. Es handelt sich um einen Teilbereich des Schwerpunktprogramms Gesundheitsförderung im Alter des Kantons. Eine Internetadresse und ein QR-Code verbinden mit weiteren Kurzreportagen (S. 7).

Viel Vergnügen beim Lesen

Ihr Dorfzytigsteam

Impressum

Ausgabe Nr. 109
Verein Magdener Dorfzytig, gegründet 25.1.2007
Magdener Dorfzytig, 4312 Magden
www.magdener-dorfzytig.ch, info@magdener-dorfzytig.ch
061 921 71 50 (Georg Hünermann)

Vorstand:	Georg Hünermann, Präsident, Marcel Christen, Hans Oesch, Elke Mayer-Hünermann
Inserate:	Hans Oesch, Daniel Staub
Dorfzytigsteam:	Patrik Benz, Sarah Benz, Marcel Christen, Marcel Hahn, Georg Hünermann, Hans Oesch, Monika Schätzle, Edi Steiner, Franz Sutter
Website:	Patrik Benz
Zustelldienst:	Post Rheinfelden
Layout & Druck:	Sparn Druck + Verlag AG
Auflage:	1850 Ex.

Inhaltsverzeichnis

Impressum	3
Gemeinde	5 – 7
Spruch des Monats	5
Vereine	9 – 11
Kirchen	12
Schule	13
Verschiedenes	14 – 25
Rezept des Monats	26
Inserentenverzeichnis	27

Ich sehe Dich
ROMY BRENDEL
Intuitiver Persönlichkeits-Coach VIP
Du bist nicht Alleine, wenn Deine Seele nach Hilfe ruft.
Zusammen finden wir Deinen Weg.
WWW.ICH-SEHE-DICH.CH | HAUPTSTR. 8, 4312 MAGDEN | +41 61 843 08 00

MEHR VOM LEBEN SEHEN.
VERONESI OPTIK
WWW.VERONESI.CH | 061 831 14 28
MARKTGASSE 20 | RHEINFELDEN



VINAIOLO
WEIN & GENUSS
VINAIOLO
WEIN & GENUSS
Hauptstrasse 12
4312 Magden
Öffnungszeiten
finden Sie auf unserer Homepage:
vinaiolo.ch



renus-ag.ch
Quellenstrasse 14
4310 Rheinfelden
Tel. 061 836 40 80

Eine Auswahl meiner Leistungen:
- individuelle Gesichtsbehandlungen
- kosmetische Fusspflege
- Hydra Face one
- Fruchtsäurepeeling
- Microdermabrasion
- Microneedling
- u.a.



Buchen Sie Ihren Termin:
per Telefon - E-Mail -
WhatsApp oder Online!

Elke Mayer-Hünermann
Fröschacker 19
4312 Magden
www.hautfein.ch
info@hautfein.ch
Tel. 0041(0)76 383 2963

STEUERNAARGAU
KANTON UND GEMEINDEN

KANTON AARGAU

Steuererklärung online mit eTAX AARGAU

neu ab 2026

Einfach & überall nutzbar
Mit eTAX AARGAU füllen Sie Ihre Steuererklärung online aus – jederzeit und überall.

Sicher & vertrauenswürdig
Der Zugang über AGOV schützt Ihre Daten zuverlässig.

Benutzerfreundlich & flexibel
Ein Assistent leitet Sie durch die Erklärung, oder Sie wählen den gewohnten Formularmodus.

Praktisch & effizient
Importieren Sie die Daten aus dem Vorjahr.

STEUERNAARGAU
KANTON UND GEMEINDEN

KANTON AARGAU

So sind Sie startklar für eTAX AARGAU

Registrieren Sie sich bei AGOV
Für die Anmeldung und Nutzung der Online-Steuererklärung sowie weiterer digitaler Dienstleistungen des Kantons und der Gemeinden ist eine Registrierung bei AGOV* – dem sicheren Anmeldeverfahren für Online-Dienstleistungen der Schweizer Behörden – unter www.agov.ch erforderlich. Falls Sie bereits ein persönliches Benutzerkonto bei www.ag.ch besitzen, verwenden Sie für die Registrierung bei AGOV bitte dieselbe E-Mail-Adresse.

* Weitere Informationen zu AGOV finden Sie unter www.ag.ch/agov.

Zugangscode und Adressnummer
Diese Angaben benötigen Sie für die Anmeldung in eTAX AARGAU. Sie erhalten Zugangscode und Adressnummer mit der Steuererklärung per Post.

Online Ihre Steuererklärung ausfüllen
Nachdem Sie Ihre Steuererklärung erhalten haben, können Sie unter www.ag.ch/etax Ihre Steuererklärung einfach und sicher direkt im Browser bearbeiten und einreichen.



Registrieren Sie sich schon jetzt bei AGOV – so sind Sie bestens vorbereitet.

Mehr Informationen auf **www.ag.ch/etax**

Spruch des Monats

«Wenn Ameisen so fleissig sind, wie kommt es dann, dass sie Zeit haben, bei jedem Picknick dabei zu sein?»

Marie Dressler (1868 – 1934)

Erneute Auszeichnung: Magden bleibt ENERGIESTADT

Text: Thomas Wolf
Bild: Regula Bachmann



Regula Bachmann

Magden hat beim aktuellen Re-Audit mit 72.3 % erneut das anerkannte Label «Energiestadt» erhalten. Diese Auszeichnung bestätigt das nachhaltige Engagement unserer Gemeinde für Energieeffizienz, erneuerbare Energien und Klimaschutz und sichert uns Fördergelder vom Kanton sowie vom Bundesamt für Energie. Unsere Gemeinde darf nun das Zertifikat für weitere vier Jahre tragen. Es fehlt nicht mehr viel und die 75%-Marke ist erreichen, womit Magden dann das begehrte Label «Energiestadt Gold» erlangen könnte. Im Vergleich zu allen Schweizer Energiestädten ähnlicher Grösse (3000 bis 5000 Einwohner) liegt Magden im oberen Viertel der Bewertungsspanne von 54,60 % bis 83,70 %. Für dieses sehr gute Ergebnis erhält Magden einen Förderbeitrag von 4000 CHF vom Kanton sowie zusätzliche 10 000 CHF vom Bundesamt für Energie.

Das Re-Audit umfasste eine detaillierte Überprüfung anhand eines Kriterienkatalogs, der das Engagement und die Fortschritte unserer Gemeinde in den Bereichen effiziente Energienutzung, erneuerbare Energien und Klimaschutz bewertet. Das Energiestadt-Label wurde Magden erstmals im Jahr 1998 verliehen und wurde so zur ersten Energiestadt im Kanton Aargau. Seither wurde unsere Zertifizierung bereits sechs Mal erfolgreich erneuert und die erreichte Bewertung stetig verbessert. Dieses herausragende Resultat spiegelt unser konsequentes, langjähriges Engagement sowie die kontinuierlichen Fortschritte im Bereich der nachhaltigen Energiepolitik wider.

Die Energie- und Umweltkommission (EUKo) begleitet den Prozess mit großem Engagement. Die EUKo wurde 1993 gegründet, um die nachhaltige Entwicklung unserer Magden, insbesondere in den Bereichen Energie und Klima, zu fördern. Regula Bachmann ist seit der Gründung der EUKo dabei und hat viele Jahre als Präsidentin der Kommission vorgestanden. Unter ihrer Leitung erhielt Magden 1998 erstmals das Energiestadtlabel. Regual verstand es meisterhaft, das Punktesammeln mit der Initiierung und Umsetzung sinnvoller Projekte zu verbinden. Dank ihres Engagements konnten zahlreiche bedeutende Vorhaben realisiert werden:

– Die erste Photovoltaikanlage auf dem Schulhaus 1990 mit dem Verein Sunne-Power
– Gründung der Energie- und Umweltkommission 1993
– Erste Energiestadt im Kanton Aargau 1998
– Holzwärmeverbund 1998
– Energieverbrauchserfassung und Monitoring 1998
– Einführung von Tempo 30 im Jahr 2003
– Modernisierung der Strassenbeleuchtung mit 23 % Einsparung 2006
– Erlass eines Förderreglements 2011
– Installation von PV-Anlagen auf der Turnhalle Matte 2014
– Solare Wärmeversorgung im Schwimmbad 2021
– PV-Anlagen am neuen Werkhof/Freiwillige Feuerwehr und ZEV Schwimmbad 2025

Nach über 30 Jahren engagierter Tätigkeit tritt Regula nun in den wohlverdienten Ruhestand. Die EUKo dankt ihr herzlich für ihren Einsatz, ihre Ausdauer und ihre Leidenschaft für Energie- und Umweltthemen sowie für ihre Beiträge zur nachhaltigen Entwicklung unserer Gemeinde. Wir wünschen ihr alles Gute, beste Gesundheit und viele erfüllende Momente. Wir sind sicher, dass sie auch weiterhin den Energie- und Umweltschutz mit Herzblut verfolgen wird.

Für Rückfragen steht Ihnen die Energie- und Umweltkommission Magden gerne zur Verfügung.

Vorschau Polysportcamp in den Frühlingsferien 2026 in Magden

Text: Mauro Ruef
Bild: z.V.g.

In den Frühlingsferien sind Spass und Action angesagt: Dank der Zusammenarbeit mit der Gemeinde Magden gastiert MS Sports vom 06.04. – 10.04.2026 wieder mit dem Sportcamp in Magden. Die 6- bis 15-jährigen Mädchen und Jungs erwartet ein vielseitiges Programm mit verschiedenen Sportarten und Spielen.

Rundum-sorglos-Paket

Während fünf Tagen werden die Kinder und Jugendlichen rundum versorgt. Das tägliche, individuell auf den

Datum: 06.04. – 10.04.2026
Ort: Magden / Halle Matte + Halle Juch
Alter: Jg. 2011 – 2020



Standort abgestimmte Programm dauert jeweils von 9.30 bis 16 Uhr und enthält zwei Trainingseinheiten, die von kompetenten und erfahrenen Trainerinnen und Trainern geleitet werden. Das Spektrum an Sportarten und Spielen ist sehr vielfältig: Die Kinder können sich bei Ballsportarten wie Fussball, Handball oder Unihockey auspowern sowie einiges lernen beim Trampolinspringen, Parcours oder Turnen. Auch polysportive Spiele wie Pantherball, Burgball oder Völkerball werden nicht fehlen. Als zusätzliches Highlight finden an einem halben Tag die Super-Games (Lagerolympiade) mit sechs unterschiedlichen Posten statt. Mittags werden die «Energiespeicher» durch ein frischgekochtes Mittagessen und abwechslungsreiche Mittagsprogramme nach Wahl wie Werwölflen, Brettspiele, 15/14 u.v.m. wieder aufgefüllt. Die Gruppeneinteilung erfolgt altersgerecht, wobei die Wünsche der Kinder berücksichtigt werden.

Ein Ort, an dem Freundschaften entstehen

Im Camp steht der Spass am gemeinsamen Sporttreiben im Zentrum, den Teilnehmenden wird eine abwechslungsreiche Woche ermöglicht. Doch nicht nur auf der sportlichen, sondern auch auf der sozialen und persönlichen Ebene entwickeln sich die Kinder und Jugendlichen weiter. Gemeinsam werden tolle Erfahrungen gesammelt, Herausforderungen bewältigt und es entstehen viele neue Freundschaften.

Ob Anfänger oder Könner, es sind alle Kinder (Jg. 2011 – 2020) herzlich willkommen.

Du willst in den Schulferien viele tolle Sportarten entdecken und jede Menge Spass haben? Dann sichere dir jetzt deinen Platz:

Veranstaltungen in Magden

Eine Liste der Anlässe in Magden findet sich auf der Internetseite der Gemeinde www.magden.ch im Menü unter der Rubrik «Aktuelles». Dort können Sie auch gezielt nach einem Datum, der Kategorie oder dem Veranstaltungsort suchen. Voraussetzung ist, dass die Veranstalter eines Anlasses diesen auch auf magden.ch publiziert haben.

«Graue Haare, bunte Köpfe»

Text: Judith Studer
Flyer: Kt. Aargau, Departement Gesundheit und Soziales

Das Departement Gesundheit und Soziales des Kantons Aargau, Abteilung Gesundheit, hat eine Audioserie mit dem Titel «Graue Haare, bunte Köpfe» produziert. Gerne machen wir Sie auf diese Serie aufmerksam und hoffen, Sie gluschtig zu machen reinzuhören.

Altersbilder beeinflussen unsere Vorstellung davon, was Altern bedeutet – persönlich und gesellschaftlich. Negative Stereotype können die Gesundheit, Lebensqualität und Selbstwirksamkeit älterer Menschen einschränken und begünstigen Altersdiskriminierung. Noch immer prägt ein defizitorientiertes Altersbild viele Bereiche unseres Alltags.

Bei «Graue Haare, bunte Köpfe» erzählen ältere Menschen, wie bunt und vielfältig das Alter(n) heute sein kann – ganz ohne Klischees. Sie sprechen offen über die Herausforderungen, die sie dabei zu bewältigen haben.

In sechs persönlichen Gesprächen erzählen Gäste über 65, was sie bewegt, motiviert und fordert. Moderiert von Elisa Sprecher und begleitet von der 19-jährigen Greta Hunziker, verbinden die Gespräche Generationen und zeigen, wie bunt, lebendig und überraschend das Leben im Alter sein kann. Entstanden ist die Reihe im Rahmen des Schwerpunktprogramms Gesundheitsförderung im Alter des Kantons Aargau. Jede Folge widmet sich einem eigenen Thema. In einzelnen Folgen ergänzen Fachpersonen die Gespräche, analysieren und kommentieren die Themen aus fachlicher Sicht.
Hören Sie rein: www.ag.ch/buntekoepfe





Der neue Stil für Ihr Bad

Sanitas Troesch AG | Münchensteinerstrasse 127 | 4053 Basel
Tel. +41 61 337 35 35 | sanitastroesch.ch

Bad. Küche. Leben.

SANITAS TROESCH



SOLEBAD EDEN

SOLEBAD & SPA EDEN | Froneggweg 3, CH-4310 Rheinfelden
T +41 61 836 24 24 | eden@schuetzenhotels.ch | schuetzenhotels.ch



ferocar MAGDEN

HONDA-LOKALVERTRETUNG
FEROCAR AG
Waldweg 27, 4312 Magden
T 061 841 00 55, info@ferocar.ch



Kompetente Beratung ohne Wartezimmer.

toppharm Hirschen Apotheke

Ihr Gesundheits-Coach.

Hirschenweg 1, 4312 Magden, Telefon 061 841 28 77
info@hirschenapotheke.ch

Maler Meier

4312 Magden Tel. 061 843 97 40
www.malermeiermagden.ch

Rückblick Adventskonzert – Musikschule Magden

Text: Matthias Müller
Bilder: Linda Steinle



Am 11. Dezember letzten Jahres durften wir, das Team der Musikschule Magden, und das zahlreich erschienene Publikum ein sehr gelungenes und stimmungsvolles Adventskonzert in der Christkatholischen Kirche Magden erleben.

Jedes Jahr formt dieses Konzert den musikalischen Abschluss, bevor dann teilweise noch im familiären Rahmen zum Weihnachtsfest musiziert wird. Wir sind sehr froh und dankbar, dass wir es jeweils in der wunderschönen Kirche St. Martin durchführen dürfen.

Die Darbietungen der jüngeren und älteren Schüler/-innen waren durchweg sehr gelungen und es hat einfach Freude bereitet, alle auf dem Podium zu erleben. Das Publikum hat dies mit warmem Applaus bestätigt.

Gerade in der heutigen digitalen Zeit sind wir immer wieder aufs Neue froh zu sehen, dass die live erlebten Konzerte – sowohl von Seiten der Aufführenden, als auch von Seiten des Publikums – durch nichts zu ersetzen sind. Das sind berührende Erlebnisse beim Zuhören und stärkende Erfahrungen beim Musizieren auf der Bühne. Ganz besonders intensiv erlebt man es jeweils dann, wenn von mehreren Schüler/-innen gemeinsam Musik zum Klingen gebracht wird. Die Lehrpersonen unterstützen stets mit voller Hingabe – sowohl in der Vorbereitung als auch hinter und auf der Bühne. Das Zusammenspiel liegt uns an der Musikschule Magden besonders am Herzen.



Wie jedes Jahr spendet die Musikschule die gesammelte Kollekte des Adventskonzerts einem guten Zweck. Dieses Mal haben wir uns für die Organisation «summits4HOPE» entschieden, die durch ihren Einsatz Kindern in Kenia den Zugang zu Bildung, sauberem Trinkwasser und einer Zuflucht ermöglicht und somit die Chance auf ein Leben ohne Armut bietet. Es gehen hundert Prozent der Spende an die Kinder im Bereich Bildung.

Zwei Abschlussklassen der Realschule Engerfeld haben im Anschluss an das Konzert mit feinem Gebäck, Glühwein und Punsch für einen geselligen Ausklang gesorgt.





Männer singen eben … und tun Gutes dabei!

Text und Bild: Jo Peeters

Kurz vor Weihnachten durfte der Männerchor Magden dem Schulverein Lo-Manthang einen Scheck über 550 Franken überreichen. Die erfreuliche Summe stammt aus dem Anlass «Kaffee, Klang und Kuchen», der am ersten Adventssonntag im Gemeindesaal stattfand.

Bei Kaffee, feinem Gebäck und beschwingter Musik sorgte der Chor zusammen mit Rock'n' Roll-Sänger Mark Dean sowie dem Magdener Brass & Beats Sextett nicht nur für vorweihnachtliche Stimmung, sondern mit der Spende des Erlöses auch für eine gute Tat. Der gesamte Anlass stand im Zeichen von Gemeinschaft, Engagement und Lebensfreude – Werte, die der Männerchor Magden mit viel Herz pflegt und lebt. Mit ihrem Einsatz zeigten die Männer einmal mehr, dass Singen verbindet und dass geteilte Freude weit über die Musik hinausreicht.



Sonngard Trindler vom Schulverein Lo-Manthang und Vertreter des Männerchors

Aufbruch ins neue Jahr mit einem Chorprojekt

Am 14. Januar startet unter dem Motto «Männer singen eben» ein neues Chorprojekt. Sangesfreudige Männer sind herzlich eingeladen, mitzumachen – ganz ohne Lampenfieber, denn beim Männerchor Magden erhalten Sie eine kollegiale Begleitung und Einführung ins Chorsingen. Einfach vorbeikommen, sich in die Singrunde setzen, zuhören und mitsingen. Die Chormitglieder und unser Chorleiter helfen gerne beim Notenlesen und finden gemeinsam heraus, ob man besser als Tenor oder Bass klingt.

Seinen Abschluss findet das Projekt am 26. April mit einem Konzert zusammen mit dem Ensemble Singvoll aus Basel. Dieses Ensemble ist Teil der Basler Liedertafel und widmet sich vorwiegend klassischer und romantischer Frauenchorliteratur – meist a cappella. Jetzt steht schon fest, dass beide Chöre auch einige Stücke gemeinsam präsentieren werden – ein musikalisches Erlebnis, das man nicht verpassen sollte.

Und dann kommt es bei diesem Konzert noch zu einer Uraufführung: Der Männerchor hat das Lied «La petite Gilberte de Courgenay» mit einem neuen Text versehen. Natürlich geht es in dieser Version um den Magdener Männerchor.

Die asiatische Hornisse ist in Magden angekommen

Text: Brigitte Denk
Bild: Steve Skillman

Die asiatische Hornisse ist ein invasives Insekt, das im Jahr 2004 erstmals in Frankreich gefunden wurde. Vermutlich wurde sie mit einer Schiffsfracht eingeschleppt. Sie breitet sich seither in Europa aus und hat im Jahr 2017 die Schweiz erreicht. Sie ist ähnlich gross wie eine einheimische Hornisse, ist aber durch ihre gelben Beine und ihre mehrheitlich schwarze Färbung gut von dieser zu unterscheiden. Die asiatische Hornisse ist eine Bedrohung für die Biodiversität, da sie viel grössere Nester als die einheimische Hornisse bildet und deshalb grosse Mengen an Insekten frisst. Sie ist weniger kälteempfindlich als die einheimische Art. Bereits ab März beginnen die Königinnen die Kolonie aufzubauen und errichten ein Primärnest.

Im Jahr 2023 wurde in Magden ein erstes Primärnest gefunden. Im vergangenen Jahr wurden in Magden zwei Primärnester und zwei Sekundärnester gefunden. Weitere Nester wurden leider nicht gefunden – waren aber sicher vorhanden, wie sich an der Anzahl der gesichteten Einzeltiere zeigte. Honigbienen sind besonders gefährdet, da sich an einem Bienenstand eine grosse Menge an möglicher Beute befindet.



Freiwillige erhalten im August 2025 vom Imkerverein Bezirk Rheinfelden eine Ausbildung zum Auffinden von Nestern der asiatischen Hornisse.

In Magden konnten die entdeckten Nester mit Hilfe von aufmerksamen Einwohnern, Mitgliedern des Naturschutzvereins und Imker/-innen im August 2025 gefunden werden.

Für die beginnende Saison sind wir auf die Mithilfe aller Einwohner/-innen angewiesen.

Es ist viel einfacher, ein Primärnest aus einer Höhe von zwei bis fünf Metern zu entfernen als ein Sekundärnest aus 30 Meter Höhe.

Deshalb unsere Bitte an Sie alle: halten Sie die Augen offen und melden Sie verdächtige Nester und Einzeltiere auf der offiziellen Meldeplattform: www.asiatischehornisse.ch Am einfachsten mit dem QR-Code, den Sie auf dem kantonalen Flyer finden.

Die Natur und die Imker/-innen danken es!

Der Naturschutzverein und der Imkerverein bieten im Juni und Juli Kurse zum Finden von Nestern an. Informationen dazu finden Sie dann in der nächsten Dorfzytig.





Ökumenischer Weltgebetstag in Magden am Freitag, 6. März 2026

Text und Bild: Ökumenisches Arbeitsteam

Die diesjährige Liturgie haben Christinnen aus Nigeria geschrieben. Ihr grosses Gottvertrauen spricht aus dem Titel «Ich will euch stärken, kommt!» Unter anderem berichten drei Frauen von ihren persönlichen Lebensgeschichten. Sie schildern Belastungen, die sie aufgrund gesellschaftlicher Strukturen und Traditionen zu ertragen haben. Ihr Glaube gibt ihnen sowohl Ruhe wie auch neue Kraft.



Wir laden alle ganz herzlich ein am **Freitag, dem 6. März, um 18 Uhr** in der christkatholischen Kirche mit uns zu feiern.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit zu einem gemütlichen Beisammensein mit einem kleinen Imbiss in der Pfarrschüüre. Dort können Sie Kulinarisches aus Nigeria probieren. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Bezaubernde Adventsklänge in Magden

Text: Peter Senn
Bild: Magdener Kommission Ref. Kirchgemeinde

Wenn ein Glockenspiel auf eine Musikgesellschaft trifft und beide sich adventlichen Klängen widmen, dann entsteht vorweihnachtliche Stimmung. Es gehört schon zur Magdener Tradition, dass die Musikgesellschaft ein gut halbstündiges Konzert im Zusammenklang mit dem Glockenspiel vor dem reformierten Kirchgemeindehaus «Gässli» gibt.

Am Samstag, 13. Dezember 2025 war es wieder so weit. Die Wetterbedingungen waren ideal. Dirigent Matthias Müller



stellte ein abwechslungsreiches Programm zusammen. Moderne Weihnachtshits und schwungvolle Melodien dominierten und liessen die zahlreichen Zuhörer/-innen mitwippen. Aber auch das Besinnliche kam nicht zu kurz. Eine Vertonung des bekannten Bonhoeffer-Neujahrsgedichts «Von guten Mächten wunderbar geborgen», geschrieben kurz vor seiner Ermordung, sorgte zusätzlich für nachdenkliche Momente.

Der Pianist Gabriele Lucherini verstand es vorzüglich, die Einzigartigkeit des Magdener Glockenspiels auszuloten, das extrem schnelle Tonfolgen mit variierenden Anschlagstärken zulässt, ohne dass sich die Glockentöne überschlagen. So verbanden sich die Glocken ein- und zweistimmig vorzüglich mit den Harmonien der Musikgesellschaft.

Im Anschluss offerierte die Magdener Kommission der Reformierten Kirchgemeinde den fast 200 Anwesenden einen adventlichen Apéro mit Glühwein, Punsch, Grättimannen und Weihnachtsgebäck.

Ein rundum gelungener Anlass, der hoffentlich im nächsten Jahr seine siebte Fortsetzung findet.

Einblicke in den Alltag der Schulsozialarbeit

GSBR Gemeindeverband Sozialbereiche Bezirk Rheinfelden
Schulsozialdienst

unicef Kinderfreundliche Gemeinde Magden

Text: Belina Primoschitz
Bilder: Olga Steffen

Was gibt es Neues?



Pausenkiosk 6b
In der Adventszeit fand der dritte Pausenkiosk in diesem Schuljahr statt. Die Klasse 6b plante, organisierte und führte ihn hervorragend durch. Einzelne Kinder waren bereits bei der Entstehung des ersten PKM's dabei, und die gesamte Klasse führte zum dritten Mal einen Pausenkiosk durch. Die Erfahrung hat die Klasse dazu bewegt mutig zu sein, vieles selbst herzustellen. Und was passt zur Adventszeit? Ja genau – Guetzli und Grittibänz. Die Klasse hat 150 Grittibänz gebacken! 😀

Vielen Dank auch an alle Kinder, die den Pausenkiosk unterstützen, indem sie einen Bon kaufen.

Der PKM war mal wieder ein Riesenerfolg und lässt wohl auch oft die Vorfreude der Kindergartenkinder auf die Schule wachsen.

Ideenbüro
Das Ideenbüro ist ein freiwilliges Angebot von Kindern für Kinder. Die Beraterinnen und Berater der 5. Klassen bieten jeden Mittwoch von 8.30 – 9.20 Uhr die Möglichkeit an, dass Kinder mit ihren Anliegen, Problemen oder Ideen zu ihnen kommen können. Die Kinder können im Vornhinein einen Zettel ausfüllen und diesen in den weissen Briefkasten werfen. Die ersten vier Beraterkinder (Ben, Celine, Kayton und Leano) übergeben im Februar an die anderen vier Kinder (Amina, Annika, Aron und Levi).



Kinder der Klasse 5a: Leano, Aaron, ben, Amina (v.l.)

Ich möchte bereits jetzt ein grosses Kompliment an die ersten vier Kinder aussprechen. Ich sehe die Entwicklung ihrer beraterischen Fähigkeiten, höre wie sie Fragen zu Gefühlen stellen, wie sie ihre eigenen Ideen einbringen und sich zurückversetzen in Situationen, in denen sie Ähnliches erlebt haben. Die Kinder können stolz auf sich sein und darauf, dass sie für das ganze Schulhaus ein solch wertvolles Angebot geschaffen haben. Vielen Dank Euch!

Projekt «Land der Gefühle»
Mit den Kindern vom Kindergarten Hirschen durfte ich gemeinsam mit Cinzia Manca in das Land der Gefühle eintauchen. Die Kinder haben viele Gefühle ganz einfach entdeckt und sogar erraten, welches Gefühl eine grosse Veränderung in das kleine Dorf gebracht hat.

Entdeckst du auf dem Bild die vier Gefühle und weisst du, wie sie heissen?

Vielleicht findest du heraus, welches Gefühl neu in das Land der Gefühle eingezogen ist, wenn du dieselben Worte wie dieses Gefühl sagst:

«Ich bin für dich da!»



Lösung: glücklich, traurig, neugierig, wütend

Titel des Buchs: «Das Land der Gefühle» Bekannt aus Mira & das fliegende Haus. Neu wird es das Buch auch in der Mediathek in Magden geben ☺ Danke dafür!



«Magden damals...», eine Fotoausstellung im Dorfmuseum Magden

Text: Beat Glünkin
Bilder: Marcel Hahn



Dorfmuseum Leopolds Karls Haus



Fotoplatten Landwirtschaft und Gasthäuser

Ab 14. März 2026, anlässlich der Frühlingsausstellung in der Museumsgalerie magidunum, wird im Dorfmuseum neu eine Fotoausstellung eröffnet.

Ein kurzer Rückblick zur Entstehung dieser Ausstellung:

1991 gab es in den alten Räumlichkeiten der Galerie (Galerie im Stall und heute Museumsgalerie magidunum) eine Ausstellung mit alten Fotos aus Magden (Sammlung Otti Moser). Wie üblich, standen damals nur analoge Fotos zur Verfügung. Die meisten Fotos wurden aus Privatbesitz zur Verfügung gestellt. Die Bilder wurden auf Kartonplatten aufgezogen und der Öffentlichkeit gezeigt. Diese alten Fotoplatten sind in der Galerie magidunum archiviert.

Ab 2023, die digitale Technologie war bereits seit längerem selbstverständlich geworden, hatten Marcel Hahn und Peter Wiehl die Idee, die reichhaltige Fotosammlung in einem Fotoarchiv digital zu speichern und somit über das Internet zugänglich zu machen (www.magdenfotoarchiv.ch).



Bildtafeln in der Ausstellung

Eine Gruppe bestehend aus Marcel Hahn, Peter Wiehl, Otti Moser, Roger Bretscher und Beat Glünkin planten, ab Anfang 2025 eine Auswahl besonders interessanter Fotos aus dem Archiv für eine kleine Ausstellung im Dorfmuseum zusammenzustellen. In der sogenannten Nebenstube wurde 2025 der Raum zu diesem Zweck mit Spotbeleuchtung und einer neuen Aufhängevorrichtung ausgerüstet. Des Weiteren wollten wir mit dieser Ausstellung fürs Dorfmuseum einen neuen Impuls setzen.

Die Auswahl an Fotos haben wir auf feuchtigkeitsresistente Platten aufgezogen und ab Frühjahr 2026 können wir nun im Dorfmuseum diese Fotos zeitgemäss präsentieren.

Die Fotoplatten haben wir in folgende thematische Schwerpunkte gegliedert:

Ortsbild, Gasthäuser, Landschaft, Landwirtschaft, Hochwasser und Handwerk.

Was für ein Haus stand an der Stelle der heutigen Kantonalbank? Wo befand sich die Bäckerei Borer? Wie sah das Zentrum von Magden aus? Wie wüteten die vergangenen Hochwasser? Wann war die Hauptstrasse noch ein Mergelweg? Wie sah die Umgebung von Magden aus? Wo wurde das Magdener Mineralwasser vertrieben? Auf solche und weitere Fragen erhalten Sie in dieser Ausstellung Antworten.

Alle sind zu dieser Entdeckungsreise herzlich eingeladen und können sich auf die neue Fotoausstellung freuen.

Das Dorfmuseum ist jeweils während den Ausstellungszeiten der Galerie am Samstag und Sonntag von 14 – 17 Uhr geöffnet. Bitte beachten Sie die Informationen in den verschiedenen Medien.

Stärke aus dem Wald: Naturresilienz-Training in Magden

Text: Nadine Pietzonka

Wie aus einem schönen Walderlebnis ein konkretes Training für die innere Widerstandskraft wird; ein Angebot für Erwachsene in allen Lebensphasen.

Resilienz, die innere Kraft für stürmische Zeiten

In unserer schnelllebigen, oft unberechenbaren Welt wird es immer wichtiger, mit Belastungen, Veränderungen und Unsicherheit gut umgehen zu können – genau das beschreibt Resilienz.

Resilienz beruht teilweise auf unserer Persönlichkeit, lässt sich jedoch vor allem durch innere Haltung und gezieltes Training wie ein Muskel stärken.

Was die Natur mit der inneren Stärke zu tun hat

In Magden haben wir einen Schatz, um den uns viele beneiden: den Wald direkt vor der Haustüre. Schon nach wenigen Schritten tauchen wir in eine andere Welt ein: gedämpftes Licht, Vogelgezwitscher, der Duft von Erde und Harz. Viele Menschen erleben dort, wie das Gedankenkarussell zum Stillstand kommt und der Stress nachlässt. Studien zeigen, dass Aufenthalte im Wald Stress senken, die Stimmung heben und das allgemeine Wohlbefinden stärken.

Die Natur ist zudem eine Schatzkiste an Bildern: Bäume, die Stürmen trotzen, Wurzeln, die Halt geben, ein Bach, der sich seinen Weg sucht. Solche Metaphern helfen, tief in uns abgespeichertes Wissen an die Oberfläche zu holen und bewusst zu nutzen. Im Naturresilienz-Training verbinden wir das, was wir im Wald sehen und spüren mit unseren persönlichen Themen, wie zum Beispiel Belastungen im Alltag oder Angst vor Veränderungen. Dahinter steht ein ressourcenorientiertes Menschenbild, das besagt, dass wir alle Fähigkeiten in uns tragen, um für uns stimmige Lösungen zu entwickeln. Die Natur hilft uns dabei, Zugang dazu zu finden.

Wald: Gut für Kopf, Herz und Körper

Nach einem Aufenthalt im Wald fühlt sich vieles leichter an: Unsere Gedanken kommen zur Ruhe, Probleme wirken weniger erdrückend. Viele Menschen berichten, dass sie sich danach ruhiger, klarer und zuversichtlicher fühlen. Solche Naturmomente sind wertvolle Pausen für unser seelisches Gleichgewicht und helfen, im Alltag gelassener zu reagieren.

Bereits eine halbe Stunde im Wald zeigt Wirkung: Unsere Atmung wird langsamer und tiefer, der Herzschlag ruhiger und die Muskulatur entspannt sich. Waldaufenthalte unterstützen unser Herz-Kreislauf-System, bieten Erholung in belastenden Momenten und können den Schlaf und das Immunsystem positiv beeinflussen. Bei regelmässiger Praxis entsteht eine Art körperliche Erinnerung, die unseren Organismus schneller in den Entspannungsmodus leitet.

Mehr Verbundenheit – mit uns selbst und mit anderen

Natürlich können wir allein in den Wald gehen. Bei einer Gruppe kommen jedoch zusätzliche Qualitäten hinzu: Wir gehen ein Stück Weg gemeinsam, teilen Eindrücke, lachen, schweigen und merken im Austausch mit anderen, dass wir mit unseren Themen gar nicht so allein sind. Ein kurzer Blick, ein Satz oder das gemeinsame Staunen über das Licht im Blätterdach kann Verbundenheit schaffen, ohne viele Worte. Diese gemeinsame Erfahrung von gegenseitiger Unterstützung ist ein wichtiges Element der Resilienz.

Warum ein angeleitetes Naturresilienz-Training?

Ein angeleitetes Naturresilienz-Training ist weit mehr als ein Spaziergang oder gemeinsames Plaudern im Wald:

- Inspiration und gemeinsames Ausprobieren von einfachen Übungen für mehr innere Ruhe, Klarheit und Selbstfürsorge.
- Den eigenen Resilienz-Werkzeugkasten mit denjenigen Methoden füllen, die für einen stimmig und hilfreich sind und sich deshalb leichter im individuellen Alltag nutzen lassen.
- Experimentieren und spielerisch Grenzen ausloten, sich aus der Komfortzone wagen und Neuem mit Offenheit begegnen.

Der Austausch in der Gruppe bringt neue Blickwinkel und «Aha-Momente», die allein so nicht entstünden.

Durch Wiederholung werden stärkende Gewohnheiten aufgebaut, die uns gerade dann helfen, wenn es darauf ankommt.

Reinschnuppern ins Naturresilienz-Training in Magden

Alle, die beim Lesen dieses Beitrags Lust bekommen haben, unseren Wald in Magden und sich selbst auf neue Weise zu erleben, sind herzlich zu einem Schnupper-Training für Erwachsene eingeladen:

Samstag, 14. März 2026, 10 Uhr,
Treffpunkt: Grillplatz Brand,
Dauer ca. 1.5 Stunden

Es braucht keine Vorkenntnisse und keine besondere Fitness – nur bequeme, dem Wetter angepasste Kleidung, geeignetes Schuhwerk und Neugier.

Für alle, die sofort die Wirkung der Natur spüren möchten, hier eine kleine Übung «Vorboten des Frühlings entdecken»:

Halten Sie im Wald Ausschau nach kleinen Hinweisen auf den kommenden Frühling, wie beispielsweise Knospen, frisches Grün, Vogelstimmen, Frühlingsduft oder wärmende Sonnenstrahlen. Was können Sie sonst noch entdecken? Betrachten Sie jedes Zeichen als kleine Botschaft: Das Leben erneuert sich, Schritt für Schritt. Was erneuert sich gerade in Ihrem Leben, was braucht vielleicht noch Zeit?

Blume

Telefon: +41 (0)61 841 1533
Telefax: +41 (0)61 841 1560
Internet: www.gasthauszurblume.ch
Email: info@gasthauszurblume.ch

Hauptstrasse 11, 4312 Magden Schweiz



Ich bin umsorgt und sicher daheim.

Dovida betreut Senioren individuell und respektvoll zuhause, von wenigen bis 24 Stunden. Wir sind schweizweit führend und von Krankenkassen anerkannt.





Doreen Schwald
Tel. 061 516 55 25
www.dovida.ch

Kostenlose, umfassende Beratung

Dovida™
Mein Leben, mein Weg

AUKOFER

Bäckerei
Konditorei - Café
zur **Schmitte**



Hauptstrasse 14 | 4312 Magden | Tel. 061 843 71 89

Geöffnet: Mo–Fr 6–18h / Sa 6.30–14h / So 8–12h



Recht bekommen, wo Sie recht haben.

Schützen Sie sich vor teuren Rechtsfällen.

Christian Bär, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 061 836 91 47, christian.baer@mobiliar.ch

Generalagentur Rheinfelden
Roger Schneider
mobiliar.ch/rheinfelden

die Mobiliar

Unterstützen Sie Ihre Dorfzytig!

Zum Beispiel mit einem Inserat. Die Magdener Dorfzytig wird eifrig gelesen. Ein tolles Umfeld für Ihr Produkt. Schreiben Sie einen Beitrag. Wir veröffentlichen gerne gute Geschichten. Werden Sie Mitglied unseres Vereins. Als Mitarbeiter an der Zeitung oder als Beitragszahler (CHF 35 als Einzelperson oder CHF 55 als Familie). Auskünfte zu diesen oder anderen Themen erhalten Sie über info@dorfzeitung-magden.ch

Alles aus einer Hand

Text: Sergey Sirotkin, Yuliya Sirotkin
Foto: Peter Feenstra

Die GIG.time GmbH bietet eine breite Palette an technischen und kreativen Dienstleistungen in den Bereichen Informatik, Web, Design, Büro, Fotografie, Bühnentechnik und Anlassorganisation an – für KMUs, Vereine und Privatpersonen. Was genau dahintersteckt, erklärt Firmeninhaber und technischer Leiter Sergey Sirotkin im Gespräch.

Wirklich alles aus einer Hand? (lacht) Also innerhalb unserer Kompetenzen natürlich. Die Firma wurde 2019 als Softwareentwicklungsdienstleister gegründet – das war auch rund 20 Jahre lang mein Hauptberuf. Während der Pandemie habe ich mich gefragt, wie ich aus grossen Projekten aussteigen, lokaler arbeiten und näher bei den Menschen sein könnte. Gleichzeitig wollte ich weitere Fähigkeiten aus langjährigen Hobbys und aus freiwilliger Arbeit einbeziehen und diese in vielseitigen Dienstleistungskombinationen anbieten. Eines war dabei schnell klar: Der Bedarf dafür ist vorhanden.

Was war denn nicht klar? Die grösste Herausforderung – und das ist bis heute so – besteht darin, die Idee zu den Kundinnen und Kunden zu bringen. Wenn sich ein Betrieb klar auf einen Bereich spezialisiert, steht auf dem Auto oder auf der Visitenkarte schlicht «Spengler» oder «Hundeschule», und schon ist der Fall klar. Genau so wird er gesucht und gefunden. Die Dienstleistungen von GIG.time lassen sich hingegen kaum in ein einzelnes Wort fassen. Oft braucht es eine Erklärung – und am besten gleich konkrete Beispiele, um zu zeigen, was alles möglich ist.

Kannst du uns ein paar solcher Beispiele nennen? Gerne. Bei einem Kunden verbringe ich jede Woche einige Stunden im Büro, kümmere mich um die technische Infrastruktur, erkläre den Umgang mit Software und erstelle gelegentlich sogar CAD-Zeichnungen. Andere Kunden, für die wir eine private Cloud oder eine Weblösung eingerichtet haben, betreue ich weniger persönlich – dort laufen Support-Abonnemente, bei denen ich mich hauptsächlich um die Server kümmere. Ton- und Lichttechnik bei verschiedenen Veranstaltungen gehören ebenfalls regelmässig dazu. Bei einem weiteren Kunden haben wir für einen festlichen Anlass eine Infowebseite erstellt, Broschüren gestaltet, gedruckt und versendet, den Anlass mit unserer eigenen Tontechnik beschallt und zusätzlich fotografisch begleitet. Die Kombinationsmöglichkeiten sind entsprechend vielfältig, wie man sehen kann.

Welche Vorteile bringt das den Kundinnen und Kunden? Es gibt nur eine Anlaufstelle, die lokal und persönlich erreichbar ist. Die Kommunikation ist dadurch einfach und transparent, und viele Aufgaben können vollständig an uns übergeben werden. Wir behalten alle Aspekte des kombinierten Angebots im Überblick und können bei Bedarf rasch Anpassungen, Verbesserungen oder Korrekturen vornehmen. Zudem reduziert dieses Modell den administrativen Aufwand deutlich. Das wirkt sich am Ende auch positiv auf die Kosten aus – ein weiterer Vorteil, den unsere Kundinnen und Kunden sehr schätzen.



Sergey und Yuliya Sirotkin

Wen meinst du genau, wenn du «wir» sagst? Wir sind eine kleine, familiär geführte Firma. Ich bin hauptsächlich für Administration und die technischen Bereiche zuständig, während meine Frau Yuliya im Backstage sowie bei kreativen und organisatorischen Aufgaben mitarbeitet. Zu einer Korporation werden wir vermutlich nicht (lacht), und das ist auch nicht unser Ziel.

Was macht ihr, wenn ihr an eure Grenzen stosst? Zum einen schätzen wir jedes Projekt realistisch ein und prüfen frühzeitig, ob es mit unseren Fähigkeiten und Möglichkeiten umsetzbar ist. Dazu gehört, die nötigen Informationen einzuholen, klare Rahmenbedingungen zu definieren und diese offen mit den Kundinnen und Kunden zu kommunizieren. So lässt sich früh entscheiden, ob ein Projekt von uns realisiert werden kann. Zum anderen arbeiten wir mit ausgewählten externen Firmen und Spezialisten zusammen, die bei Bedarf in die Umsetzung einbezogen werden. Wir mieten beispielsweise zusätzliche Bühnentechnik oder engagieren Freelancer wie Fotografen oder Designer.

Mal vorsichtig gefragt: Ist ein so breites Angebot nicht etwas wenig tiefgehend? Im Sinne der Professionalität, meint ihr? Kaum. Wir arbeiten ausschliesslich in Bereichen, in denen wir über mehrere Jahre Erfahrung verfügen und entsprechende Aus- oder Weiterbildungen absolviert haben. Zudem profitieren wir – wie bereits erwähnt – von der engen Zusammenarbeit (inklusive Beratung) mit unseren externen, teils hoch spezialisierten Partnern.

Habt ihr auch eigene Produkte? Eine eigene Produktion im klassischen Sinne haben wir nicht. Dennoch bieten wir zwei Produkte an, die auf Hardware und Software von Drittanbietern basieren und von uns vorinstalliert und konfiguriert werden. Zum einen ist das eine kompakte Private Cloud in der Grösse von rund 12 × 12 × 8 Zentimetern mit bis zu 8 TB Speicherplatz – sinnbildlich eine «Pralinenschachtel» für alle wichtigen Daten zu Hause oder im Büro. Zum anderen ist es der smarte digitale Bilderrahmen, basierend auf einem Android-Tablet, der cloudfähig ist, ganz automatisch private Fotos anzeigt oder als Informationsdisplay im Büro oder in der Praxis eingesetzt werden kann.

Gibt es Bereiche, welche noch zu entdecken wären? Aus technischer und kreativer Sicht sind wir bereits sehr breit aufgestellt. Gerne möchten wir jedoch den Coaching- und Schulungsbereich weiter ausbauen. Denkbar sind Kurse wie «Mobile Geräte für Seniorinnen und Senioren» oder «Tontechnik für Vereine». Noch weiter in diese Richtung gehen sogenannte LARPs (Live-Rollenspiele), die in der Schweiz bislang wenig bekannt sind. In unserem Fall würden sie der Teambildung, der Weiterbildung oder einfach der gemeinsamen Unterhaltung dienen. Diese Angebote verständlich zu vermitteln und bekannt zu machen, bleibt jedoch eine weitere spannende Herausforderung. (lächelt)

GIG.time GmbH
Sandgarten 9, 4312 Magden
info@gigtime.ch
+41 78 405 90 81

Erinnerungen an und von Karl Schneider (1898 - 1990)[1]

Zusammenstellung: Werner Rothweiler
Foto: Fotoarchiv Magden – Waldwirtschaft

Nach dem Tod von Karl Schneider, Alberts – nach dem Grossvater auch Leopolds Karl genannt – verfasste Rolf Nolze, ehemaliger Vizeammann (1970 – 73), einen kurzen Nachruf, der hier auszugsweise wiedergegeben sei:

«Fast ein halbes Jahrhundert lang hielt Karl Schneider als hervorragender Kenner unserer heimischen Tier- und Pflanzenwelt auch noch täglich die lokalen Witterungs- und Temperaturverhältnisse fest. 40 Jahre war er vor allem im Winter, wenn die Feldarbeit ruhte, ein pflichtbewusster und geschätzter Helfer im Magdener Wald. Während der Grenzbesetzung 1939 – 1945 leistete er im legendären Grenzfüsilier-Bat. 244 gegen 500 Diensttage und erwarb sich bei seinen Kameraden durch seine hilfsbereite Art viel Sympathie. Eine ganze Reihe von fein empfundenen und von tiefer Gottesfurcht zeugenden Gedichten und Erzählungen erlauben uns heute einen eindrücklichen Rückblick in das Dorfleben vor und nach dem 2. Weltkrieg. Im schönsten Magdener Dialekt, den er so sehr pflegte, hat er die nachfolgende Geschichte verfasst.»



Karl Schneider als Waldarbeiter 1930

S Rindli

«Es isch glaub i im Johr 1913, im dieffe Chrischdmonet gsi, bi de allerchürzeschde Daage, also no vorem erschte Wältchrieg. I bi au grad öbbe vierzäh Johr alt gsi. Do chunnt my zuekünftige Schwoger[2] – Metzger isch er gsi – ame Obe zue dr Muedder und sait: dr Karl sett früeh am drü gweckt wärde, er mues mer e Rindli hole uf de *Lätthöfe*[3] by Sissech äne. Am feüfy mues er längschtens däne sy, suscht wird dört gfuedderet und i ha das Rindli doch leer gkauft. Dä Bricht hani näbe dra ghört und ha kei Freud gha dra, will i gwüsst ha, ass um sälbi Zyt my Schwoger ebeso hätt chönne goh wien ich. Aber won er furt gsi isch, sait mi Muedder: de muesch halt goh, ass d Chille im Dorf blybt.

Es isch früehjer drü gsi ass i gärn gha ha und i bi dapfer i die chalddi Winternacht use dabbet. Feischter isch es gsi wie innere Chue inne, dr Wäg hani förmli müese sueche. Muedderselenelei bin i d Breiten us marschiert und d Einsamkeit hett mi faschd welle verdrucke. Bim *Oenschbärger* Wald han i weidliger afeh laufe, denn i ha gwüsst, ass Chesselflicker im *Schteibruch*[4] huuse. Si hei am Obe vorhär by dr «Sunne»[5], wo mr d Milch hei müesse ane due, mit Füür und Bloosbalg handiert und hei Zinn usgloo. Im Dorfbeck und im Stiessberg, imenen alte preussische Offizier, wo uf Magde cho isch, will em glaub dr Bode e bitzeli heiss agloffen isch däne, hei si ihri Hidigei-Spazierstöckli[6] dermit «versilberet». Si hei mr dört scho kei Zuversicht ygflösst. Dr Hund het ageh. Schnäll han i e chlei i Schteibruch gluegt won i uf dr Höchi gsi bi, aber wie gsait, i ha eso mit em Laufe z due gha, ass i ummen e chlei vom Lagerfüür gseh ha und scho bin i z *Iglige* gsi, bime grosse Buurehof. Obedra het d Schtross e Rank gmacht gegen e chlei Wäldli ane, aber do isch mr s Härz i d Hoose grütscht, wie me sait. E chlei wyter vorne, nooch a dr Schtross uf dr undere Syte isch e verlodderet Heuhüüsli[7] gschtande, wo sech vor e baar Daage «Ein» s Läbe gno gha hett drinn.

Do drzwüsche mues i no e Nodiz abringe. Mer hei im Dorf allewyl no Petrol-Liecht gha. Obe für Obe hei d Liechdgänger im Winter bynis deheim gjasset und näbeby Gschbänschder-Gschichte verzellt. Kei Eggli im Dorf isch ohni e so eini. Und wenn emol öbbis eso vorcho isch wie i däm Hüüsli, vor däm ich jetz in schtockfeischderer Nacht gschtande bi, het me dä Ort gmiede, denn er isch verrüeft gsi.

My Härz und my Angscht hei nimm wydder gwüsst. Mi Uftrag hani müese usfüehre, das het d Ehr vo mer verlangt und hätt s mer d Seel koschd, und zue sälbem Hüüsli ane wäri it elei und

1 Weitere Erinnerungen an Karl Schneider in Dorfgeschichte Magden 2004 S. 164 und Dorfzytig Nr. 78 (Jan./Feb. 2021) S. 29/30: Leopolds Karl «Du schöner Wald» / Magden 2004 «Gesegnete Eiche» (Gedicht) S. 171.

2 Ernst Rüsch, der zukünftige Ehemann von Karls Schwester Priska (*1892 / ∞1914). Gleichzeitig war er Wirt der «Blume» und hatte den ersten Telefonanschluss in Magden (1896).

3 Lätte/Letten: Hofsiedlung ca. 760 m nordöstlich Sissach (Pt.459).

4 Am Südende des Önsbergs, an der Strasse nach Wintersingen, 375 m nördlich Iglingen. (Koord. 628.9/262.6).

5 Gasthaus zur Sonne, das 1862 an der Wintersingerstrasse gebaut wurde, nachdem sein Vorgängerbau ein Jahr zuvor an dem nach ihm benannten «Sonnenplatz» niedergebrannt war (heute COOP).

6 Eigentlich Hiddigeigei Spazierstock. Dieser Gentleman Gehstock mit einem «Derbygriff» war mehr Statussymbol als Gehstock. Die Namensgebung geht auf den Dichter Josef Victor Scheffel (1826 – 86) zurück. Dieser schrieb auf Capri das Versepos «der Trompeter von Säckingen», in dem der Kater Hiddigeigei eine Hauptrolle spielt. Das Werk wurde erstmals 1854 publiziert und wurde so populär, dass es in den folgenden 60 Jahren 300 Auflagen erreichte. Das Hotel auf Capri, in dem Scheffel gewohnt hatte, wurde 1860 umbenannt in «Zum Kater Hiddigeigei». Es wurde zum Treffpunkt Deutscher, vorwiegend von Berliner Künstlern, die mit dem statusträchtigen Spazierstock auftraten.

7 Ist auf der Siegfriedkarte von 1940 noch eingetragen (Koord. 629.05/261.95; s. «Magden, 2004» S.147).

hätt s mer der Chopf koschd. Do han i uf eimol e Viertelsdreihig nach rächts, gege Bach gmachd und bi öbbe hundert Schritt wydder unde im Bach noh uegloffe, bis zue de Babbele, wo dr Wäg voremsälber wieder zuemer cho isch. I ha ufgschnuufet, won i wieder feschde Bode under mer gschbürt ha, denn es isch it weeniger düschder gsi, däm mit Schtruuchwärch bewachsene Ufer noh; ume «s Ander» isch doch it derby gsi.

Dur *Wintersinge* dure hei elektrischi Schtrosselambbe brennt. Do obe si d Lüt wydder gsi ass bi eus unde.[8] Au oben am Dorf isch es guet gange bis zue de Heuhüüslene am grosse Dannewald obe, fascht uf dr Passhöchi (Sissacherhöchi). Dört het s Härz wieder afeh chlopfe, denn do obe het s allewyl unkontrolierdi Uebernächdler gha und es isch öbbe vorcho, ass öpper agfalle worden isch. Won i aber in dä höch Dannewald yne ha müesse, ha mer e feschte Ruck müesse gäh.

Es het alles no gschlooffe, won i uf d Lätthöf cho bi und dr Bsitzer isch förchdig erbosst gsi, won e gweckt gha ha. Er gäb mr s Rindli it, bevor ass es gfrässe haig. I ha gsait: der chönnet s scho fueddere, aber es wärde nohär zäh Prozänt abzogen am Gwicht, übrigens ischs leer kauft worde.

Mer si mitenand i Schtall yne gange und i ha im Liecht, won er gmacht het, gseh wie dr Adamsöpfel am magere Hals ufe und abe gangen isch und wien er leer gschluckt het, wie wenn er s hätt müesse verwinde, ass er mer it e baari ume Chopf ume gäh het. Und i den Auge hani öbbis hinderhältigs gseh, wo mer e chlei Angschd het welle mache. Mit eme wüeschde Gebär het er mer s Rindli übergäh.

So – jetz bini nimm elei gsi. Es isch jetz vill besser gange, obe dur e Dannewald, ass vorhär. Aenenabe hei mer d Liechder vo Wintersinge vor is gha. Mit em Rindli han i bschtändig gschwätzd und im wütsch si mer dur Wintersinge gange, s het grad Sächsi gschlagen uf dr Chille. Chuum e Viertelschtund druf si mer mitenand a dr Schtell gschtande, wo d Schtross vom Bach ewägg gangen isch. Aber scho hets wieder agfange. Dr erscht Gedanken isch gsi, de gosch wieder em Bach noh, ume in umkehrter Richtig, aber es isch nüt gsi. Do het s Rindli afeh bocke. Chuum isch s e chlei uf d Madde z trambbe cho, het s agfange Gümbb uf näh und dumm due. I ha gförcht es chönnt gschpüre, wie schtarch ass es syg und ha weidli kehrt gmacht uf d Schtross. Es isch sofort wieder ruehig worde. Mer sy mitenander bis uf e Stich ue gange, wo s wieder abe goht zue däm dumme Wäldeli und däm verflixte Heuhüüsli.

Trotz dr Wärmi won i vom Rindli här gschpürt ha und ass i jo jetz nümm eso ganz elei bi – nei, es isch eifach it gange. Do oben ufem Stich hei mer gwartet mitenand und fertig. Do viertlets uf dr Wintersinger Chille und plötzli chunnt mer e Gedanke: dr alt Furler chunnt mit em Eischpänner-Pöschtli[9] am Viertel vor Siebni z Magde a. Es cha nimm lang goh, bis er obenabe chunnt, mer warte, punkt. Es het no e Wyli duuret bis i s goldig Aug vo dr Waageladdärne gseh ha i d Nacht zünde. Aber drnoh han i afeh rächne. Bis er do isch si mer öbbe dört und so wydder und mer heis guet breicht. Grad won i mit em Rindli bim Hüüsli gsi bi, wo sech vor e paar Daag ein umbrocht het, isch dr Furler mit em Eischpännerpöschtli vorbeigfahre. Won e drno nümm gseh ha, si mr bald bim *Igligerhof* gsi.

I dr *Schteigruebe* hei d Zinngiesser e mächtig Füür gha und dr Huderiwage[10] isch is Liecht cho. Dr Hund het ageh, aber wyter isch nüt passiert. S Rindli isch schtramm gloffe und i hätt em vo Härze gärn e warme Schtall geh – aber –.

Wo mer zum erschte Huus vo Magde cho si, het s Wäbers Aläx grad Schtei verchlopft für sy Chalchschteimeiler, won er a dr Yfahrt betrybe het und dr Weschdwind het is e Goggräuchli i d Naso trybe. Er frogt mi: wo chuntsch denn du scho här, Bürschtli? Z nächscht vo Sissech, han em zuer Antwort gäh.

Mer syge lang it cho, het dr Schwoger gseit. I ha nüt anders erwarddet, drum bin i it entüscht gsi. Hunger hani gha und d Muedder hets z Zmorge barad gha für mi, aber zerscht bin i i d Schtube i Schpiegel goh luege, öb i öbbe graui Hoor kriegt heig die vergangene Nacht.»

Anmerkungen zu Magden anfangs 20. Jh.: Magden hatte um 1913 etwa 860 Einwohner. – Während in den umliegenden Dörfern die Beleuchtung von Strassen und Häusern schon weitgehend elektrisch geschah, war Magden immer noch von Petroleum abhängig, weil der damalige Gemeindeammann Rudolf Schneider (1890 – 1907) das Monopol für den Petrolhandel in der Gemeinde innehatte. Noch 1906 hatten sich die Magdener an einer Gemeindeversammlung in geheimer Abstimmung mit 95 zu 26 Stimmen gegen die Einführung der Elektrizität entschieden. Das änderte erst 1914.

Anno 1898 wurde die Milchgenossenschaft gegründet. Als Milchannahmestelle wurde die «Sonne» bestimmt, mit der Sonnenwirtin Wwe. Kunz-Ernen und ihrem Sohn Eduard als Einnehmer. 1934 wurde das «Milchhüsli» bei der Blumenbrücke erstellt. 1986 wurde auf eine mobile Milchabnahme umgestellt und das Milchhüsli als Lager verwendet. Schliesslich wurde es 1998 abgerissen.

1902 wurde die «Landwirtschaftliche Genossenschaft» gegründet, aus der 1903 der «Konsumverein» hervorging mit einem Laden auf dem Sonnenplatz (heute COOP).

8 Grund: siehe Kapitel Elektrifizierung in der Dorfgeschichte «Magden 2004, S. 103f.

9 Von 1892 – 1917 verkehrte zwischen Magden-Wintersingen zweimal am Tag eine einspännige Postkutsche, bis dieser Dienst im Rahmen einer regionalen Umorganisation eingestellt wurde.

10 Mit einem Tuch überspanntes Fuhrwerk, spöttische Bezeichnung für eine «alte Chaise».

PNEUHAUS HAPPY

Tel: 061 202 76 66
Aeschengasse 13, 4313 Möhlin
www.pneuhaus-happy.ch
Info@pneuhaus-happy.ch

Firestone BRIDGESTONE FIRSTSTOP



Physio Therapie „Im Unterdorf"

- Feldenkrais
- Fussreflexzonen
- Kleingruppenkurse
- Lymphdrainage
- Massage
- Myoreflex
- Powerplate

Monika Schätzle
Hauptstrasse 54
4312 Magden
Tel. 061 841 09 09

Behandlung nach Vereinbarung
von Krankenkassen anerkannt

KÄMPFER
FORST & GARTEN GMBH
www.kaempferforst.ch • Talhof | Waldweg 29 | 4312 Magden | 078 895 04 00

SCHLACHTER
Land- und Arealtechnik AG
Dolenweg 3 4313 Möhlin 061 851 13 81
Brüelstr. 33 4312 Magden 061 843 71 92

Verkauf, Service und Reparaturen von Traktoren, Landmaschinen, Kommunal-, Forst- und Gartengeräte www.schlachter-ag.ch

STIHL Online Partner

Ihr Fachhändler in nächster Nähe mit grossem STIHL SHOP

COIFFEUR PAGNAMENTA
STYLE AND MORE
SINCE 2019

Hauptstrasse 59
4312 Magden
Telefon: +41 61 843 1000



Viel Natur und gutes Essen!

Zwischen Magden und Olsberg gelegen (Dienstag Ruhetag)

Ausflugs- & Speiserestaurant
DORNHOF

Tel. 061 841 15 55 | www.dornhof-magden.ch
dornhof@dornhof-magden.ch

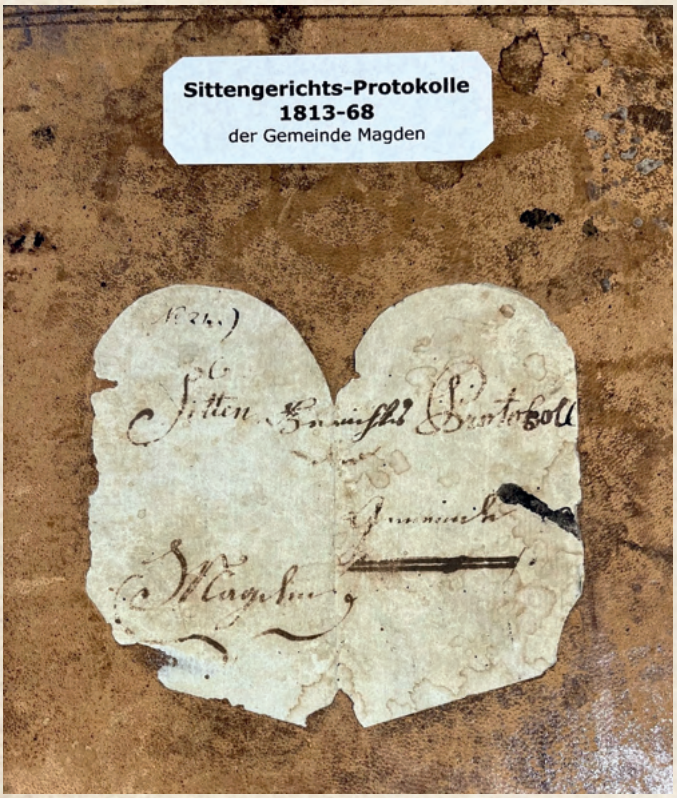
Aus dem historischen Archiv der Gemeinde Magden

Text und Bilder: Werner Rothweiler

Die Sittengerichts-Protokolle der Gemeinde Magden 1813-1868 (325 Seiten, Historisches Archiv der Gemeinde Magden, Q-430/17.).

Das Protokollbuch war von Pfarrer Franz Josef Weissenbach (im Amt 1811 – 1820†) gestiftet worden, nachdem das aus losen Bögen Papier bestehende Vorgänger-Protokoll ab 1803 verloren gegangen war.

Der Kanton Aargau fühlte sich nach seiner Gründung 1803 dafür verantwortlich, dass seine Bürger ein gesittetes, gottgefälliges Leben führten. Er hatte daher unmittelbar nach der Kantonsgründung am 17.7.1803 ein Gesetz erlassen, das die Organisation der Sittengerichte regelte. Sie waren die Nachfolger der früheren Chorgerichte. Jede Kirchgemeinde, ob evang.- reformiert oder katholisch, hatte ein Sittengericht. Dies bestand aus dem Gemeindeammann, dem Pfarrer und mindestens drei weiteren Mitgliedern zu bestellen (in Magden war der Gemeindeamman Präsident und der Pfarrer Protokollführer). Sie unterstanden dem reformierten oder dem katholischen Kirchenrat als den höchsten kirchlichen Behörden im Kanton.



Die Sittengerichte hatten über die guten Sitten im Allgemeinen und über die Heiligung der Sonn- und Feiertage im Besonderen zu wachen; sie hatten entsprechende Massnahmen zu treffen und umzusetzen. Sie zogen «unmoralische und verschwenderische Hausväter, pflichtvergessene Eltern, Pfleger und Vormünder, sowie Kinder, die nicht gehörig für ihre Eltern sorgten, zur Verantwortung», desgleichen «junge Leute, die den Gottesdienst und insonderheit die Kinderlehren versäumten oder überhaupt imrufe eines unsittlichen Lebenswandels standen». Sie achteten namentlich auf «Religionsspötter, Flucher und Schwärmer (Sektierer), Säufer und Spieler, Nachtschwärmer» und andere Ruhestörer, «im Unfrieden lebende Eheleute und schwangerschaftsverdächtige ledige Weibspersonen».

Wenn blosse Ermahnungen zur Besserung nichts fruchteten, durften sie Fehlbare mit Gefangenschaft bis zu 12 Stunden oder mit Bussen bis zu 15 Batzen bestrafen. Wer eine Busse nicht bezahlen konnte, durfte mit Gefangenschaft kompensieren (1 Batzen = 1 Stunde). Schwerere Fälle mussten dem Bezirksgericht gemeldet werden.

Ein Gesetz vom 23.6.1868 betreffend die Organisation der Kirchgemeinden ersetzte die Sittengerichte durch Kirchenpflegen. Diese hatten grundsätzlich ähnliche Aufgaben, aber mit weniger ausgedehntem Pflichtenkreis und namentlich ohne Strafbefugnisse. So fanden denn die Sittengerichte und damit auch ihre Protokolle im Jahr 1868 ein Ende (Staehelin, Heinrich: Geschichte des Kt. Aargau Bd. 2, 1978, S. 220 ff.).

Bei der Einführung der Sittengerichte in vorwiegend reformierten Kantonen (z.B. Zürich 1525) ging es u.a. auch darum, der Kirche die Aufsicht über Zucht und Ordnung zu entziehen und diese an den Staat zu übertragen.

Das Magdener Sittengericht von 1813 – 1824

Das Sittengericht tagte bis zu achtmal im Jahr, zunächst im Pfarrhaus, bis 1838 das Schulhaus gebaut wurde. Viktor Stäuble (1771 – 1850, vgl. Dorfgeschichte Magden 2004, S. 321 ff.) war von 1813 – 1831 Gemeindeammann, der beste im ganzen Bezirk, wie Oberamtmann Fischinger attestierte. Stäuble präsidierte Kraft seines Amtes während dieser Zeit das Sittengericht. Als Protokollführer amteten die jeweiligen Pfarrherren Franz Josef Weissenbach (1811-20†) und Johann Baptist Koch (1820 – 34). Ein Gemeinderat sowie zwei bis drei vertrauenswürdige Bürger ergänzten das Gremium der Sittenwächter.

Die folgende Statistik umfasst 12 Jahre (1813 – 24), in denen 321 Fälle zu beurteilen waren, durchschnittlich 27 pro Jahr. Sie sind in 9 Vergehens-Kategorien eingeteilt.

Vergehen	Anzahl Fälle	
Kinder-/Christenlehre versäumt	128	40 %
Schulunterricht versäumt	83	26 %
Uneheliche Schwangerschaft	32	10 %
ans Bezirksgericht weitergeleitete Fälle	26	8 %
Unzucht/unsittlicher Lebenswandel	22	7 %
Gesetzesübertretung	13	4 %
Verleumdung/üble Nachrede	9	3 %
Ehe-/Familienstreit	6	2 %
Mangender Unterhalt/Betreuung Angehöriger	2	1 %
Total	**321**	

Eh chli glänze muess es!
CLEAN UP BOHREN
Hochdruckreinigung Gartengestaltung
Kreuzweg 4 / 4312 Magden
079 671 79 80
info@cleanup-bohren.ch
www.cleanup-bohren.ch

IT . Web . Bild . Sound . Event
Für KMU, Vereine und Private
GIG.time GmbH
because we give a ƨɔɹ
info@gigtime.ch
+41 78 405 90 81
Alles aus einer Hand in Magden und im Fricktal

Hier könnte Ihr Inserat stehen.

TAAVI
Kindertagesstätte Taavi
Für Kinder ab 3 Monaten bis und mit 2 Klasse
Exklusives Angebot für Kinder aus Magden:
Tagesbetreuung sowie Fahrdienst in den Kindergarten und Schule
Lindenweg1a, 4464 Maisprach
www.kita.taavi.ch

Kaiser Schreinerei
Renovationen Beratung
Reparaturen Korkböden
Innenausbau Fenster
Parkettböden Küchen
Bünnwägli 11
4312 Magden
Tel. 061 841 22 12
info@schreinerkaiser.ch
www.schreinerkaiser.ch
Für natürliches Wohnen

ADLER
Il Vero Gusto
Authentische italienische Küche in Magden
Öffnungszeiten:
Di-Fr 10:30-23:00/Sa 16:00-23:00/So 16:00-22:00
Reservationen:
www.adlermagden.ch

Einige Beispiele der Sittengerichtsurteile:

19. May 1813: Victoria Bürgi, welche schon ein uneheliches Kind geboren hat und die seit der Geburt mit dem Vater ihres erstgeborenen Kindes wiederum einen schlechten Lebenswandel führte, ist vor das Sittengericht berufen worden, um dieselbe von dem Irrweg abzuhalten, und daher ist erklärt worden, dass sie

1. wenigstens alle Sonn- und Feiertage wie ein katholischer Christ in den vormittägigen Gottesdiensten in der hiesigen Kirche zu erscheinen habe, was sie bis dahin unterlassen habe.
2. Es ist ihr untersagt dem erwähnten «Dati» Aufenthalt zu geben oder mit ihm einen Umgang zu haben.

Den 10ten Oktober 1813 ist Sittengericht gehalten worden über die Knaben, welche nicht in der Christenlehre erschienen sind, als

1. Joseph Rüetschli	wurde dessentwegen gebüßt für	2 Batzen
2. Mathias Steübli	auch für	2 Bz
3. Karli Bürgi	für	2 Bz
4. Kaspar Roniger	um	2 Bz
5. Mathias Baumgartner	um	2 Bz

1814 den 28ten August ist Sittengericht gehalten worden über Katarina Wunderli wegen einem verdächtigen Umgang mit einem Ehemann Joseph Oberst älter*, und ist dieselbe zurechtgewiesen und mit einer dreistündigen Gefängnis-Strafe belegt worden.
(* Joseph Oberst ist 1817 nach USA ausgewandert.)

1815 den 15ten Jänner ist Sittengericht gehalten worden über die Väter, welche ihre Kinder im Monat Oktober, nachdem die Warnung vom September fruchtlos außgefallen ist, ihre Kinder unfleissig in die Schule geschickt haben. Sie sind bestraft worden mit 3 Bz bis 1 Fr.3 Bz.

Den 28ten May 1815 ist Anna Maria Frey von Niedergebispach ab dem Schwarzwald, Dienstmagd bey Johannes Steübli dahier, wegen Verdacht, dass sie sich schwanger befinde, vor das Sittengericht berufen worden, und sie bekannte, dass sie bereits 5 ½ Monate von Joseph Senn schwanger sei.

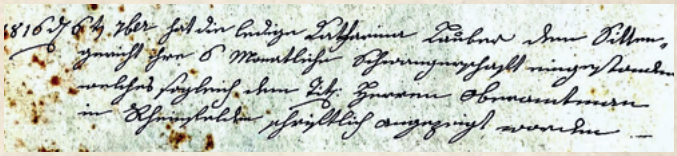
Den 17ten März 1816 ist Maria Eva Steübli und Johan Adler der jüngere vor das Sittengericht berufen worden, weil erstere bemelten Adler in ihr Haus, und in Kost aufgenommen habe. Dies sei der ganzen Gemeinde ein Ärgernis, weil es bei nächster Gelegenheit zu einem ungebührlichen Lebenswandel führe. So wurde dieses dem Adler von heute an untersagt.

Den 9ten April 1816 ist Sittengericht gehalten worden wegen vilen Streitigkeiten zwischen den Eheleüten Joseph Fidel Lützelschwab und seiner Frau Magdalena Fölkli. Ersterer macht den Antrag sich von seiner Frau scheiden zu lassen, da aber seine Einwendungen nicht begründet sind, wurde beiden ihre Fehler vorgehalten, und sie zurechtgewiesen.

Den 23ten May 1816 ist auf die Klage der Witwe Franziska Roniger geborene Jakoberger, gegen ihren Sohn Johannes Roniger Sittengericht gehalten worden. Erstere bringt vor, dass ihr Sohn, der auf eigene Rechnung arbeite, zur Erziehung ihrer noch 6 Kinder nichts beitragen wolle. Stattdessen sei derselbe allen Ausgelassenheiten ergeben. Dieses schlechte Betragen wurde Johannes Roniger vorgehalten, und ihm mit einer Strafe gedroht.

Den 3ten Juni 1816 wurde vor das Sittengericht berufen Theresia Oberst, wegen Verdachts, dass sie schwanger sei. Nachdem sie eingestanden, dass sie schon 29 Wochen schwanger sei, wurde dieses sogleich dem Herrn Oberamtmann in Rheinfelden gemeldet.

1816 den 1ten September hat Maria Eva Steübli dem Sittengericht ihre 6-monatige Schwangerschaft eingestanden, worüber ungesäumt dem tit. Herrn Oberamtmann in Rheinfelden schriftlicher Bericht erstattet wurde.
Unterm gleichen Datum wurde Johan Adam Steübli von hier, vom Sittengericht zur 6- stündigen Einsperrung in den Bürgerturm verurteilt, wegen nächtlicher Unsittlichkeit mit einer auswärtigen Weibsperson.



1816 den 6ten September hat die ledige Katarina Lauber* dem Sittengericht ihre 6-monatige Schwangerschaft eingestanden, welches sogleich dem Tit. Herrn Oberamtmann in Rheinfelden schriftlich angezeigt worden. (*Katharina Lauber ist 1817 mit dem Kind nach USA ausgewandert.)

12ten Oktober 1816: wurden 18 Leute wegen nachlässigem Schulbesuch ihrer Kinder in den Monaten Juli und August mit insgesamt 1¼ Fr. und 7 ½ Rp bestraft.

1816 den 27ten Oktober wurden 22 Leute, welche ohne Entschuldigung nicht in der Christenlehre erschienen sind, mit 5 Rp. bis 2 Bz. gebüsst.

Die nächste Ausgabe der Magdener Dorfzytig

erscheint in der Kalenderwoche 17 (20. – 25. April 2026)
Einsendeschluss ist am Freitag, 20. März 2026.

WIESNER
Immobilien
Möhlin



SCHÄTZUNG
BERATUNG UND
VERKAUF

HEINZ WIESNER
hw@wiesner-immobilien.ch

Ihr Immobilienmakler aus der Region
079 578 66 66 | wiesner-immobilien.ch

BEAUTY OASE
MED. FUSSPFLEGE & KOSMETIK
Simone Abegg
eidg. gepr. Podologin & Kosmetikerin
Hauptstrasse 65b | 4312 Magden
Telefon: 079 155 84 19
www.beautyoase-magden.ch

naef ortho
Praxis für Kieferorthopädie

Dr. med. dent.
Fiona Naef Fritschi
Fachzahnärztin
für Kieferorthopädie

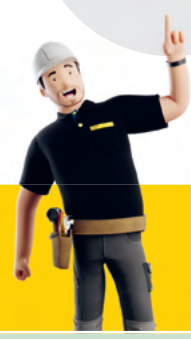
Gartenweg 12
4310 Rheinfelden
T 061 831 11 68
naefortho@gmail.com
www.naefortho.ch

ADLER
Wand- & Bodenbeläge
Adler Plattenbeläge GmbH
+41 79 334 20 73
info@adler-platten.ch
www.adler-platten.ch



Seit jeher und in Zukunft zu 100 % bei der Sache.

Wir suchen dich!
Offene Stellen:
wunschberuf.ch



Ruther AG
Libellenweg 7, 4310 Rheinfelden
+41 61 836 99 66, info@ruther.ch
ruther.ch

Das Eichhörnchen – erstaunliche Fakten über Wildtiere vor unserer Haustür



Text: Boris Brunner
Bilder: Wikimedia Commons

Haben Sie gewusst, dass ...

- ... Eichhörnchen Meister der Vorräte sind? Sie vergraben Tausende Nüsse und Samen, um im Winter zu überleben, wobei sie oft viele davon vergessen und damit zur Waldverjüngung beitragen.
- ... Eichhörnchen Allesfresser sind? Obwohl sie Nüsse und Samen lieben, fressen sie auch Blüten, Triebe, Beeren und bei Nahrungsknappheit sogar Eier oder Jungvögel.
- ... der buschige Schwanz des Eichhörnchens als Fallschirm, Steuerruder beim Springen, Wärmedecke im Winter und zur Kommunikation dient?
- ... Eichhörnchen aus dem Stand über zwei Meter hochspringen und Nüsse riechen, die 30 cm unter Schnee vergraben sind?
- ... die Hinterbeine des Eichhörnchens so konstruiert sind, dass sie kopfüber einen Stamm hinunterlaufen können?
- ... Eichhörnchen sehr anpassungsfähig sind? Sie sind in fast allen Schweizer Wäldern zu finden, von tiefen Laubwäldern bis zu höheren Nadelwäldern.
- ... Eichhörnchen eine vielfältige Fellfarbe haben? Ihr Fell kann von Rot über Braun bis Schwarz variieren.

Wie verhalten sich Eichhörnchen?

Eichhörnchen sind entgegen der landläufigen Meinung keine Winterschläfer. Sie halten lediglich Winterruhe. Das bedeutet, sie schlafen viel, um Energie zu sparen, verlassen aber ihren «Kobel» (das kugelige Nest aus Zweigen und Moos), um ihre Vorräte aufzusuchen.
Ihr Alltag ist geprägt von einem strikten Rhythmus: Die aktivsten Phasen liegen in den Morgen- und Abendstunden. Bei der Nahrungssuche sind sie wenig wählerisch. Besonders faszinierend ist ihr Revierverhalten: Eichhörnchen sind Einzelgänger, teilen sich aber in strengen Wintern manchmal zu zweit einen Kobel, um sich gegenseitig zu wärmen.

Sind Eichhörnchen bedroht?

In der Schweiz gilt das Eichhörnchen glücklicherweise noch nicht als unmittelbar gefährdet. Doch die Herausforderungen wachsen. Der grösste Feind ist der Verlust des Lebensraums. Durch die Zersiedelung und das Abholzen alter Baumbestände fehlen sichere Wanderkorridore und Nistmöglichkeiten.

Ein oft diskutiertes Thema ist das Grauhörnchen aus Nordamerika. In Grossbritannien und Teilen Italiens hat es das heimische Eichhörnchen fast verdrängt. In der Schweiz wurde das Grauhörnchen bisher noch nicht sesshaft. Die grösste Gefahr im Siedlungsraum bleibt jedoch der Strassenverkehr sowie ungesicherte Regenfässer, in denen die Tiere ertrinken können.

Ein paar Tipps bei Begegnungen mit Eichhörnchen

Wenn Sie das Glück haben, Besuch von einem Eichhörnchen im Garten zu bekommen, können Sie mit einfachen Mitteln helfen:



- Wasserquelle anbieten: Besonders in heissen Sommern sind flache Wasserschalen (mit einem Stein als Ausstiegshilfe!) lebenswichtig.
- Fütterung mit Mass: Wer füttern möchte, sollte zu Haselnüssen, Walnüssen oder Sonnenblumenkernen greifen. Bitte niemals Speisereste oder gesalzene Nüsse geben!
- Garten naturnah gestalten: Ein alter Baum oder eine dichte Hecke bieten wertvollen Schutz vor Katzen und Mardern.
- Abstand halten: So zahm sie auch wirken mögen – Eichhörnchen sind Wildtiere. Vermeiden Sie es, sie anzufassen, da sie bei Stress beissen können.
- Sollten Sie einmal ein hilfloses Jungtier am Boden finden, das keine Angst vor Menschen zeigt, ist dies oft ein Hilferuf. In solchen Fällen ist es ratsam, eine Eichhörnchen-Station zu kontaktieren: https://www.eichhoernchenstation.ch, https://www.eichhoernchennotruf.ch.

In dieser Serie bereits erschienen:

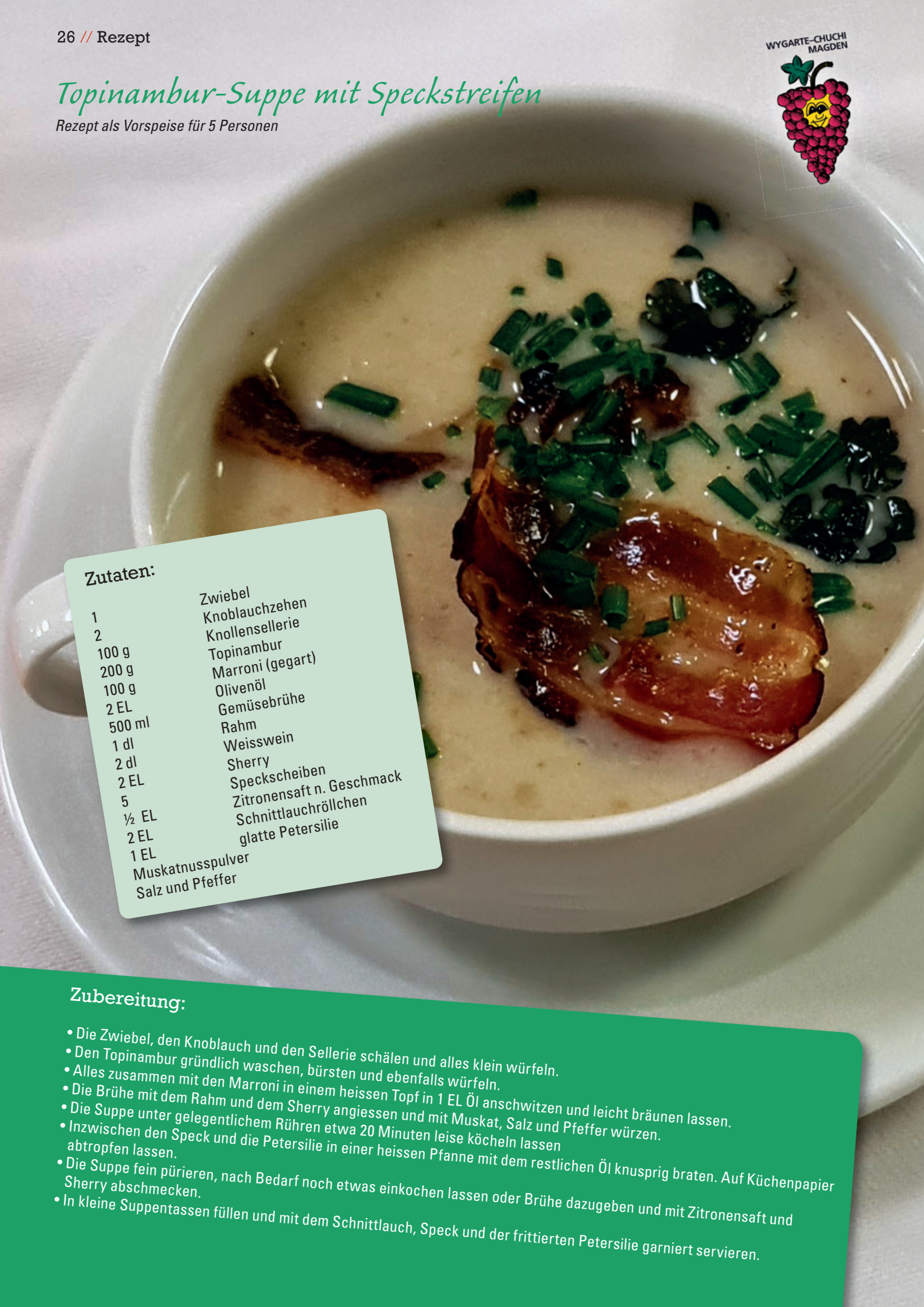
2023: Reh, Wildschwein
2024: Rotfuchs, Dachs, Feldhase, Biber, Iltis, Neozoen
2025: Wolf, Steinmarder, Gämse, Luchs, grosses Wiesel, Wildkatze
2026: Wildhüter

Steckbrief Eichhörnchen

Alter:	bis 6 Jahre
Gewicht:	270 bis 480 g
Grösse:	25 cm lang, 45 cm mit Schwanz
Paarungszeit:	Januar bis März
Wurfzeit:	Februar bis April, 4 Junge
Feinde:	Habicht, Baummarder, Raben
Verbreitung:	ganze Schweiz bis 2000 m Höhe
Ernährung:	Samen, Nüsse, Beeren, Pilze. In geringem Mass auch Eier und Eicheln

Topinambur-Suppe mit Speckstreifen

Rezept als Vorspeise für 5 Personen



Zutaten:

1	Zwiebel
2	Knoblauchzehen
100 g	Knollensellerie
200 g	Topinambur
100 g	Marroni (gegart)
2 EL	Olivenöl
500 ml	Gemüsebrühe
1 dl	Rahm
2 dl	Weisswein
2 EL	Sherry
5	Speckscheiben
½ EL	Zitronensaft n. Geschmack
2 EL	Schnittlauchröllchen
1 EL	glatte Petersilie
Muskatnusspulver	
Salz und Pfeffer	

Zubereitung:

- Die Zwiebel, den Knoblauch und den Sellerie schälen und alles klein würfeln.
- Den Topinambur gründlich waschen, bürsten und ebenfalls würfeln.
- Alles zusammen mit den Marroni in einem heissen Topf in 1 EL Öl anschwitzen und leicht bräunen lassen.
- Die Brühe mit dem Rahm und dem Sherry angiessen und mit Muskat, Salz und Pfeffer würzen.
- Die Suppe unter gelegentlichem Rühren etwa 20 Minuten leise köcheln lassen
- Inzwischen den Speck und die Petersilie in einer heissen Pfanne mit dem restlichen Öl knusprig braten. Auf Küchenpapier abtropfen lassen.
- Die Suppe fein pürieren, nach Bedarf noch etwas einkochen lassen oder Brühe dazugeben und mit Zitronensaft und Sherry abschmecken.
- In kleine Suppentassen füllen und mit dem Schnittlauch, Speck und der frittierten Petersilie garniert servieren.

Die Magdener Dorfzeitung bedankt sich bei folgenden Firmen für ihre Unterstützung:

Branche	Firmenname	Website	Telefon
Apotheke	Hirschen Apotheke	www.hirschenapotheke.ch	061 841 28 77
Bank	Raiffeisenbank Möhlin	www.raiffeisen.ch/moehlin	061 855 46 46
Bäckerei/Café	Aukofer	auki@bluewin.ch	061 843 71 89
	Hofbeck-Rosenau	www.hofbeck-rosenau.com	079 366 67 21
Baugeschäft	Bauhase AG	www.bauhase.ch	079 267 69 44
Bodenbeläge	Adler Plattenbeläge GmbH	www.adler-platten.ch	079 334 20 73
Coaching	Romy Brendel	www.ich-sehe-dich.ch	061 843 08 00
Coiffeur	Coiffeur Pagnamenta		061 843 10 00
Design/Events/Informatik	GIG.time GmbH	www.gigtime.ch	078 405 90 81
Druckerei	Sparn Druck + Verlag AG	www.sparndruck.ch	061 845 80 60
Elektriker	Ruther AG	www.ruther.ch	061 836 99 66
Forst & Garten	Kämpfer Forst & Garten GmbH	www.kaempferforst.ch	078 895 04 00
Fusspflege/Kosmetik	Beauty Oase	www.beautyoase-magden.ch	079 155 84 19
Garage	Ferocar AG	www.ferocar.ch	061 841 00 55
Gartenbau	Hasler Gartenbau	www.gartenbauhasler.ch	061 875 90 60
Gartentechnik	Schlachter Land- und Arealtechnik AG	www.schlachter-ag.ch	061 843 71 92
Hotellerie/Gastronomie	Schützen Hotels Rheinfelden	www.schuetzenhotels.ch	061 836 25 25
Immobilien	avenaris Immobilien	www.avenaris.com	061 335 35 70
	Renus AG	www.renus-ag.ch	061 836 40 80
	Wiesner Immobilien	www.wiesner-immobilien.ch	079 578 66 66
Innenarchitektur	Kym Innenarchitektur & Schreinerei	www.kym.swiss	061 851 46 06
Kieferorthopädie	Praxis naefortho	www.naefortho.ch	061 831 11 68
Kinder-Tagesstätte	Taavi Maisprach	www.kita-taavi.ch	077 437 38 72
Kosmetik	HautFein-Kosmetik	www.hautfein.ch	076 383 29 63
Maler	Applicasa Malergeschäft GmbH	www.applicasa-maler.ch	076 803 40 47
	Maler Meier	www.malermeiermagden.ch	061 843 97 40
Metzgerei	Tschannen AG	www.tschannen-metzg.ch	061 841 11 29
Optik	Veronesi Optik	www.veronesi.ch	061 831 14 28
Physiotherapie	Monika Schätzle, Unterdorf	www.physioimunterdorf.ch	061 841 09 09
Pneu	Pneuhaus Happy GmbH	www.pneuhaus-happy.ch	061 204 76 66
Reinigung	Clean Up Bohren	www.cleanup-bohren.ch	079 671 79 80
Restaurants	Adler – Il Vero Gusto	www.adlermagden.ch	061 841 11 09
	Blume	www.gasthauszurblume.ch	061 841 15 33
	Restaurant Dornhof	www.dornhof-magden.ch	061 841 15 55
Sanitär	Gersbach AG	www.gersbach-ag.ch	061 836 88 22
	Sanitas Troesch	www.sanitastroesch.ch	061 337 35 35
Schreinerei	Kym Innenarchitektur & Schreinerei	www.kym.swiss	061 851 19 45
	Schreinerei Kaiser	www.schreinerkaiser.ch	061 841 22 12
Seniorenberatung	Dovida Rheinfelden	www.dovida.ch	061 516 55 25
Sport	Swiss Indoors AG	www.swissindoorsbasel.ch	061 485 95 95
Versicherungen	Mobiliar, Christian Bär	www.mobirheinfelden.ch	061 836 91 47
Weinhandlung	Vinaiolo	www.vinaiolo.ch	079 480 82 10



Foto: Marcel Hahn